

BdV Pressemitteilung 17.03.2016

DKV verheimlicht gegenüber Kunden die Folgen der Niedrigzinsen

Bund der Versicherten klärt über Auswirkung der Niedrigzinsen auf

Henstedt-Ulzburg - Beitragserhöhungen in der privaten Krankenversicherung bei der DKV von bis zu 35 Prozent sind in diesen Tagen keine Einzelfälle. Auch Mitglieder des Bund der Versicherten e. V. (BdV) sind betroffen und verunsichert. „Verbraucher brauchen klare Erklärungen, warum und wie es zu solchen Erhöhungen kommt“, erklärt Axel Kleinlein, Vorstandssprecher des BdV. In ihren Schreiben an die Verbraucher geht die DKV nicht oder nur im Kleingedruckten darauf ein, dass ein wichtiger Grund die niedrigen Zinsen sind. „Der Versicherer legt nicht offen, was die wahren Preistreiber sind“, so Kleinlein. Nur bei echter Transparenz haben die Verbraucher eine Chance, die Stärken und Schwächen eines PKV-Vertrages zu erkennen.

Steigende Kosten im Gesundheitssystem führten schon immer dazu, dass die Beiträge in der PKV stetig steigen. Das Problem spitzt sich nun durch die niedrigen Zinsen weiter zu, da die Versicherer bislang mit zu hohen Zinsen kalkuliert haben. Der Rechnungszins muss daher gesenkt werden. Die Folge sind höhere Beiträge. „Dieser preistreibende Zinseffekt wird voraussichtlich auch in den nächsten Jahren zu deutlichen Prämiensteigerungen führen“, erklärt Versicherungsmathematiker Kleinlein. Daher sei es notwendig, den Versicherten und den PKV-Interessierten die zu erwartenden Entwicklungen transparent und offen zu kommunizieren.

Die Wissenschaftstagung des Bund der Versicherten e. V. am 20. und 21. April in Berlin greift auch die momentane Diskussion um die Beitragserhöhung in der Privaten Krankenversicherung auf. Das Thema der Veranstaltung lautet „Finanzierung und Dualität in der Krankenversicherung: für die Zukunft gerüstet?“. [Melden Sie sich jetzt an.](#)

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) wurde 1982 gegründet und ist mit rund 45.000 Mitgliedern die einzige Organisation in Deutschland und Europa, die sich ausschließlich und unabhängig für die Rechte der Versicherten einsetzt. Somit ist er ein wichtiges politisches Gegengewicht zur Versicherungslobby. Mit Musterprozessen gegen Versicherer setzt der BdV die Rechte der Verbraucher*innen durch. Bundesministerien und Bundestag schätzen den Rat des BdV. Er ist präsent in Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien. Seine Mitglieder berät der BdV individuell und umfassend in allen Fragen rund um private Versicherungen. Cleverer Versicherungsschutz steht den BdV-Mitgliedern durch exklusive Gruppenverträge u. a. im Bereich der Privathaftpflicht- und Hausratversicherung zur Verfügung.

PRESSEKONTAKT

Bund der Versicherten e. V.
Tel. +49 40 - 357 37 30 97
presse@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

BDV-PRESSESERVICE

V.i.s.d.P.: Stephen Rehmke, Bianca Boss
Diese E-Mail ist kein allgemeiner Newsletter. Sie ist eine Pressemitteilung für Journalist*innen. Sollte sich Ihre E-Mail-Adresse geändert haben, ein anderer Redakteur / eine andere Redakteurin zuständig sein, oder möchten Sie aus dem Verteiler entfernt werden, dann senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail an: presse@bundderversicherten.de.



Folgen Sie auch unserem BdV-Blog



Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien

IMPRESSUM

Bund der Versicherten e. V.
Postfach 57 02 61
22771 Hamburg
Tel. +49 40 - 357 37 30 0
Fax +49 40 - 357 37 30 99
info@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

Ust-Idnr.: DE 118713096
Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Stephen Rehmke, Bianca Boss